

## Nachlesen über den Instrumentenkasten

**Der Instrumentenkasten ist ein Online-Informationssystem zu Gleichstellungsmaßnahmen und enthält ausgewählte Praxisbeispiele aus dem deutschen Wissenschaftssystem. Er gibt einen exemplarischen Überblick über die mögliche Bandbreite an Gleichstellungsmaßnahmen und bietet den Nutzerinnen und Nutzern Impulse und Inspiration für die eigene Arbeit. Die im Instrumentenkasten enthaltenen Modellbeispiele werden in einem qualitätsgesicherten Verfahren ausgewählt – einerseits, um eine qualitativ hochwertige und thematisch breit gefächerte Auswahl zu gewährleisten, andererseits, um inhaltliche Doppelungen zu vermeiden.**

### Hintergrund

#### Wie ist der Instrumentenkasten entstanden?

Der Instrumentenkasten wurde 2009 als Teil des Konzeptes zur Umsetzung der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erstellt. Das Ziel: die Chancengleichheit im deutschen Wissenschaftssystem zu verbessern. Konkret heißt das: Die Frauenanteile sollten auf allen Karrierestufen des deutschen Wissenschaftssystems signifikant gesteigert werden.

Um die Umsetzung der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ zu unterstützen, hat die DFG den Instrumentenkasten eingerichtet – eine Datenbank, in der ausgewählte Chancengleichheitsmaßnahmen vorgestellt werden. Gleichzeitig zeigt er die Wirkungsweisen und Rahmenbedingungen solcher Modellbeispiele. Die im Instrumentenkasten recherchierbaren Chancengleichheitsmaßnahmen sind modellhaft, das heißt, sie sind in der Regel ohne Einschränkungen auf andere wissenschaftliche Einrichtungen adaptierbar und hängen nicht von besonderen Rahmenbedingungen ab. Somit ermöglicht der Instrumentenkasten die Recherche nach Maßnahmen, die sich auch an der eigenen Einrichtung umsetzen lassen.

Der Instrumentenkasten versteht sich ausdrücklich nicht als vollständige Datenbank aller Gleichstellungsmaßnahmen im deutschen Wissenschaftssystem, sondern ist eine qualitätsgesicherte Auswahl von Good-Practice-Beispielen aus der Praxis für die Praxis.

Um den Instrumentenkasten in der gewohnten Aktualität und Qualität fortführen zu können, hat die Mitgliederversammlung der DFG im Juli 2013 dessen Überarbeitung und Modernisierung beschlossen. In frischem Design, mit verbesserten Funktionalitäten und einer vielfältigen Auswahl neuer, qualitativ hochwertiger Chancengleichheitsmaßnahmen ist der neue Instrumentenkasten im Frühjahr 2014 gestartet. Mit der Freischaltung des überarbeiteten Instrumentenkastens sind alle Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen aufgerufen, Maßnahmen vorzuschlagen. Diese werden in einem qualitätsgesicherten Verfahren bewertet und ausgewählt, mit dem Ziel eine qualitativ hochwertige und thematisch breit gefächerte Auswahl zu gewährleisten und dabei inhaltliche Doppelungen zu vermeiden.

Es findet ein fortlaufender Qualitätsprüfungsprozess aller Maßnahmencluster statt, um den Instrumentenkasten auf einem nachhaltig aktuellen Stand zu halten und aktuelle Entwicklungen in der Gleichstellungsarbeit in der Wissenschaft aufnehmen zu können.

Die englische Version des Instrumentenkastens – online seit August 2015 - basiert auf dieser erweiterten Neuauflage.

Der Instrumentenkasten wird im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG) von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS) erstellt und bereitgestellt. Die Aufgaben von GESIS umfassen die Programmierung der dem Instrumentenkasten zugrunde liegenden Datenbank, das Hosting der Webseite sowie insbesondere die Zusammenstellung und die Qualitätsprüfung der im Instrumentenkasten enthaltenen Chancengleichheitsmaßnahmen durch den Arbeitsbereich Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS.

[↗ Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der DFG](#)

## Was finde ich im Instrumentenkasten?

Der Instrumentenkasten präsentiert eine breite Auswahl vorbildlicher Praxisbeispiele deutscher Hochschulen und macht sie mit einer gezielten und individuellen Recherche zugänglich. Auch modellhafte Beispiele angesiedelt an außeruniversitären Forschungseinrichtungen können aufgenommen werden. Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung nachhaltig zu leben, erfordert ein umfassendes Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Erhöhung des Frauenanteils für die gesamte Einrichtung. Der Instrumentenkasten bietet allen wissenschaftlichen Einrichtungen und insbesondere den Gleichstellungsbeauftragten eine strukturierte Informationsbasis darüber, wie Gleichstellungskonzepte konkret umgesetzt und weiterentwickelt werden können. Anhand ausgewählter Maßnahmen erhalten die Akteurinnen und Akteure Impulse für die eigene Arbeit und Informationen über die aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich der Chancengleichheit an deutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Informationen zur Recherche im Instrumentenkasten und zu den verschiedenen Online-Ansichten und Ausgabemöglichkeiten zu Modellbeispielen finden Sie in der Rubrik „Recherchieren“.

[→ Recherchieren](#)

## Welche Modellbeispiele werden in den Instrumentenkasten aufgenommen?

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS) recherchiert und prüft die im Instrumentenkasten enthaltenen Chancengleichheitsmaßnahmen. Die abschließende Entscheidung über die Aufnahme in den Instrumentenkasten trifft die DFG. GESIS stellt die Daten dann recherchierbar bereit. Für die Überarbeitung des Instrumentenkastens 2014 wurden zunächst Maßnahmen von Einrichtungen ausgewählt, die im Rahmen der Bewertungen der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ der DFG das Stadium 3 und 4 erreicht haben. Diese Stadien zeichnen eine besonders vorbildliche und erfolgreiche Umsetzung der Standards aus. Durch die Auswahl will die DFG ausgezeichnete Gleichstellungsarbeit an den deutschen Hochschulen auch im Instrumentenkasten sichtbar machen. Ergänzend wurden zudem die erfolgreichen Hochschulen des „Professorinnen-Programms II“ berücksichtigt.

- Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der DFG
- Professorinnen-Programm II
  - Maßnahmen vorschlagen

## Was sind vergleichbare Maßnahmen?

Zusätzlich zu den ausgewählten Modellbeispielen werden in den Instrumentenkasten auch vergleichbare Maßnahmen aufgenommen, um die Bandbreite an Gleichstellungsmaßnahmen zu verdeutlichen. Vergleichbare Maßnahmen sind Maßnahmen, die in der Qualitätsprüfung als aufnahmewürdig bewertet werden, die aber nicht den gleichen beispielhaften Charakter haben wie ausgewählte Modellbeispiele. Sie sind somit keine Modellbeispiele, sondern sie werden aufgenommenen Modellbeispielen als inhaltliche Ergänzungen zugeordnet. Sie erscheinen mit dem Namen der Einrichtung, Titel und Link der Maßnahme und sind mit der Stichwortsuche über den Namen und/oder den Ort der Hochschule recherchierbar.

Mit der Freischaltung des überarbeiteten Instrumentenkastens im Frühjahr 2014 sind jedoch wieder alle Universitäten, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen aufgerufen, Maßnahmen vorzuschlagen.

## Welche Daten eines Modellbeispiels werden erfasst?

Um ein Modellbeispiel ausreichend vorstellen zu können, werden für den Instrumentenkasten folgende Informationen der Modellbeispiele in die Datenbank aufgenommen:

- Daten über die federführende Einrichtung: Name, Art und Bundesland der Hochschule, die verantwortliche Abteilung sowie die Kontaktdaten (Telefonnummer der Zentrale, E-Mail-Adresse der Abteilung und Homepage der Hochschule).
- Daten über die Maßnahme selbst: Zuordnung der Maßnahme zu den vorgegebenen Themenbereichen und Handlungsfeldern, Zielgruppen und Fächergruppen, allgemeine Beschreibung der Maßnahme (Inhalt, Aufbau der Maßnahme, Laufzeit etc. ), Beschreibung der Ziele, Ergebnisse und Wirkungsweisen der Maßnahme und der Kooperationen und Netzwerke, Link/URL zur Maßnahme.

Zudem werden hier – sofern vorhanden – vergleichbare Maßnahmen mit dem Titel der Maßnahme, dem Namen der Einrichtung und dem Link/URL angeben.

Diese Informationen werden in der Detailansicht angezeigt.

In der Kurzansicht sind nur der Titel des Modellbeispiels und der Name der Einrichtung, die Zuordnung zu den vorgegebenen Themenbereichen und Handlungsfeldern, Zielgruppen und Fächergruppen, ggfs. der Name der Hochschule, die eine vergleichbare Maßnahme anbietet, sowie die Ziele des Modellbeispiels zu sehen.

In der englischen Version werden in der Kurzansicht folgende Angaben angezeigt: Titel des Modellbeispiels und der Name der Einrichtung, die thematische Zuordnung, Zielgruppen und Fächergruppen, ggfs. der Name der Einrichtung, die eine vergleichbare Maßnahme anbietet. In der Detailansicht werden folgende Informationen noch ergänzt: Beschreibung der Maßnahme, Ergebnisse und Wirkungsweise der Maßnahme, Federführende Einrichtung (Name, Art der Einrichtung, Bundesland), zuständiger Bereich mit E-Mail-Adresse, Link zur Einrichtung, Link zur Maßnahme), ggfs. vergleichbare Maßnahme mit den weiteren Angaben zum Maßnahmentitel und Link. Links, die zu deutschsprachigen Seiten führen, werden mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.

## Finde ich auch Informationen über Bundes- und Ländermaßnahmen zur Chancengleichheit?

Nein. In der Sammlung von Modellbeispielen des Instrumentenkastens finden sich nur Maßnahmen, die nicht direkt vom Bund oder von den Ländern initiiert und finanziert sind. Der Grund hierfür ist, dass solche Maßnahmen nicht ohne weiteres auf andere wissenschaftliche Einrichtungen übertragbar sind, da sie von der Aufnahme in die Programme oder die Förderung von Bund und/oder Land abhängen. Das widerspricht dem Ansatz des Instrumentenkastens, konkret umsetzbare Beispielsmaßnahmen zu liefern. Um aber auch das Spektrum der Bundes- und Ländermaßnahmen abzubilden, finden Sie an dieser Stelle ein PDF, in dem einige bundes- oder landesfinanzierte Maßnahmen beispielhaft aufgeführt sind.

[↗ Bundes- und Ländermaßnahmen](#)

## Welche weiteren Datenbanken gibt es?

Das im EU-Projekt GenPORT (An internet portal for sharing knowledge and inspiring collaborative action on gender and science) derzeit entwickelte Internetportal wird es ermöglichen, die Fülle an Forschungsergebnissen, konkreten Maßnahmen und strategischen Informationen im Bereich Gleichstellung in der Wissenschaft zu organisieren und zeitnah verfügbar zu machen. Das Portal soll damit den Erfahrungsaustausch unter Politikverantwortlichen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Gleichstellungsakteurinnen und -akteuren in Europa vereinfachen.

**GenPORT**

[↗ GenPort](#)

Die Datenbank „Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW“ gewährt einen systematischen Überblick über die gleichstellungspolitischen Projekte der Hochschulen in NRW. Die Projekte reichen dabei von Schnupperstudien für Schülerinnen und Schüler, über Mentoring-Programme für Doktorandinnen bis hin zu Dual Career-Centern für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dabei handelt es sich um hochschulübergreifende, hochschulweite und fakultätsspezifische Angebote.

## Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW ●○○○○

### [↗ Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW](#)

Das EU-Projekt STAGES – (Structural Transformation to Achieve Gender Equality in Science) beschäftigt sich mit der Chancengleichheit in Forschungseinrichtungen. Im Rahmen des Teilprojekts des Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) in Stuttgart ist eine Gender Diversity Toolbox entstanden, die Praxisbeispiele zur Verbesserung der Chancengleichheit der Geschlechter insbesondere an den Fraunhofer-Instituten enthält.



[↗ STAGES Startseite](#)

[↗ STAGES Toolbox](#)

## Modellbeispiele recherchieren / Navigation

### Wie kann ich Maßnahmen recherchieren?

Für die Recherche nach Modellbeispielen und vergleichbaren Maßnahmen im Instrumentenkasten gibt es drei miteinander kombinierbare Filtermöglichkeiten: Unter „Auswahl“ finden sich verschiedene Dimensionen und Handlungsfelder, über die Suche können Sie wie gewohnt bestimmte Worte suchen und unter „Weiter Einschränken“ gibt es die Möglichkeit, bestimmte weitere Kategorien anzuwählen.

Je nachdem, was Sie gewählt haben, erscheint über der Trefferliste eine Übersicht der gewählten Optionen, aus der Sie auch einzelne gewählte Filter wieder entfernen können.

→ [Recherchieren](#)

### Wie funktioniert die Auswahl?

Unter „Nach Themen auswählen“ haben Sie die Möglichkeit, zu inhaltlichen Dimensionen und Handlungsfeldern zu recherchieren. So finden Sie hier die Dimensionen:

- Personal- und Nachwuchsförderung
- Vereinbarkeit
- Wissenschaftskultur
- Organisationsentwicklung
- Gender in Forschung & Lehre
- Qualitätssicherung

Jede dieser Dimensionen umfasst verschiedene Handlungsfelder. Wenn Sie eine Dimension ausgewählt haben, können Sie eines oder mehrere Handlungsfelder aktivieren.

→ [Recherchieren](#)

## Wie funktioniert die Suche?

Sie können hier einen oder mehrere Begriffe eingeben, nach denen Sie die Maßnahmen im Instrumentenkasten durchsuchen wollen. Wenn Sie mehrere Begriffe eingeben, vergrößert sich die Trefferliste, da die Begriffe logisch mit ODER verknüpft werden. Eine Suche nach „Mentoring Postdoc“ wird daher sowohl Treffer zum Thema „Mentoring“ als auch solche mit Bezug zu „Postdoc“ anzeigen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, die Suchbegriffe selbst logisch zu verknüpfen und zu erweitern. Dazu stehen Ihnen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- Als logische Operatoren: AND, OR und NOT
- Klammern zur Gruppierung
- Trunkierung mittels \*
- Phrasen mittels Anführungszeichen

Maßnahmenamen, die Satzzeichen, Zahlen o.ä. enthalten (bspw. „Maß\*nahme“), können bei der Eingabe in die Stichwortsuche unter Umständen nicht zu dem gewünschten Ergebnis führen. Dies liegt daran, dass bestimmte Zeichen eine Funktion bei der Stichwortsuche auslösen (bspw. die Abkürzung von Suchbegriffen mittels \*).

→ [Recherchieren](#)

## Was sind „Innovative Modellbeispiele“?

Im neuen Instrumentenkasten besteht die Möglichkeit, gezielt nach besonders herausragenden Modellbeispielen zu suchen. Diese Modellbeispiele heben sich von anderen ab, da sie unter anderem aktuelle Problemfelder bearbeiten, neue Herangehensweisen oder innovative Lösungsansätze mit ihren Maßnahmen bieten. Die Trefferliste kann durch Aktivierung des Feldes „Innovative Modellbeispiele“ auf diese eingegrenzt werden. Diese Modellbeispiele sind durch ein blaues Fähnchen gekennzeichnet.

Im Rahmen des fortlaufenden Qualitätssicherungsprozesses kann es dazu kommen, dass der Status „innovatives Modellbeispiel“ aufgehoben wird. Tritt dieser Fall ein, wird die betreffende Einrichtung darüber informiert.

→ [Recherchieren](#)

## Wie kann ich die Auswahl und/oder Suche weiter einschränken?

Um die Trefferliste noch passgenauer zu erhalten, können Sie mehrere Kriterien kombinieren. Beispielsweise können Sie zusätzlich zu den Dimensionen und Handlungsfeldern der „Auswahl“ oder einem Suchwort (mehrere) Zielgruppen, Fächergruppen und/oder Bundesländer auswählen.

Die Fächergruppen „Geistes- und Sozialwissenschaften“, „Lebenswissenschaften“, „Naturwissenschaften“ und „Ingenieurwissenschaften“ entsprechen der Fachsystematik der DFG.

[↗ Zuordnung der DFG der Wissenschaftsbereiche in die Fächergruppen](#)

→ [Recherchieren](#)

## Wie kann ich die Filter rückgängig machen?

Wenn Sie einzelne gesetzte Filter ausschalten wollen, haben Sie dazu drei Möglichkeiten:

- Ein Klick auf „Recherche neu starten“ entfernt sämtliche Filter.
- Einzelne Filter können Sie aus der Liste aller ausgewählten Filter oberhalb der Trefferliste mit einem Klick auf das Kreuz entfernen.
- Auch ein erneuter Klick in der linken Spalte entfernt Filter, jeweils dort wo sie gesetzt wurden.

## Wie funktioniert die Trefferliste?

Ohne Filter zeigt der Instrumentenkasten in der Trefferliste alle gespeicherten Modellbeispiele an. Sobald Sie einen beliebigen Filter setzen oder einen Suchbegriff eingeben, erscheint die Trefferliste daraufhin eingeschränkt.

Die Trefferlisten können Sie seitenweise durchblättern. Sie können auch bestimmen, wie viele Treffer auf einer Seite angezeigt werden und wie sie sortiert sind. Eine Sortierung ist nach „Titel“ und „Aktualität“ sowohl in aufsteigender als auch absteigender Reihenfolge möglich.

## Wie kann ich die Details zu einem Modellbeispiel ansehen?

Innerhalb der Trefferliste können Sie mit einem Klick auf den Titel eines Modellbeispiels eine detaillierte Beschreibung dieser Maßnahme aufklappen. Am Ende der Details finden Sie einen Link, mit dem Sie die Detailansicht dieses Modellbeispiels in einem eigenen Fenster oder Tab – je nach Einstellung Ihres Browsers – öffnen können.

## Wie kann ich Listen oder die Beschreibung einzelner Maßnahmen drucken?

Um Trefferlisten zu drucken, stehen Ihnen am rechten oberen Rand zwei Drucksymbole zur Verfügung: eines für den Ausdruck der Liste mit Kurzbeschreibungen und eines für eine Liste mit Detailbeschreibungen.

Wenn Sie die Detailansicht einer Maßnahme in einem neuen Fenster geöffnet haben, können Sie die Beschreibung drucken, indem Sie auf das Drucksymbol am rechten oberen Rand klicken.

## Wie kann ich ein Modellbeispiel verlinken?

Der Link auf die Detailansicht in einem eigenen Fenster ändert sich nicht und eignet sich daher für eine dauerhafte Verlinkung, z.B. auf Ihre Homepage. Mithilfe dieser URL-Adresse können Sie auf der Homepage Ihrer Hochschule auf Ihr Modellbeispiel im Instrumentenkasten verweisen. Sie können hierfür folgendes Logo downloaden und damit auf Ihrer Homepage für Ihr Modellbeispiel im Instrumentenkasten werben.



(Maße: 170 x 67 Pixel)

Bei Nutzung des Logos bitten wir darum, die DFG über eine entsprechende E-Mail an [instrumentenkasten@dfg.de](mailto:instrumentenkasten@dfg.de) davon in Kenntnis zu setzen.

Wie Sie ein Modellbeispiel in einem eigenen Fenster und somit die entsprechenden URL-Adresse aufrufen, ist unter „Wie kann ich die Details eines Modellbeispiels ansehen?“ beschrieben.

## Maßnahmen vorschlagen / Feedback

### Wie schlage ich ein Modellbeispiel für den Instrumentenkasten vor?

Das Vorschlagen von Maßnahmen zur Chancengleichheit, die an der eigenen Einrichtung erprobt wurden, ist für den Instrumentenkasten essenziell. Denn neue Maßnahmen und Hinweise zu bereits eingestellten Modellbeispielen halten den Instrumentenkasten aktuell und attraktiv. Daher sind Gleichstellungsakteurinnen und -akteure an Universitäten, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in Deutschland herzlich eingeladen, in der Rubrik „Vorschlagen“ selbst aktiv zu werden. Dort finden Sie ein Formular sowie Hinweise zum Einreichen von Maßnahmen. Zunächst werden die eingeschickten Maßnahmen überprüft und bei Rückfragen oder unvollständigen Angaben zur Überarbeitung zurückgesendet. Nach Überprüfung der Maßnahme erstellt GESIS eine abschließende Bewertung, die der DFG als Entscheidungsgrundlage für den Aufnahmeprozess dient. Sie erhalten eine Rückmeldung von der DFG, ob Ihre Maßnahme aufgenommen wird oder nicht.

Bei einer positiven Rückmeldung wird die Maßnahme ins Englische übersetzt und auf Deutsch und auf Englisch in den Instrumentenkasten eingestellt. Eine Aktualisierung des Instrumentenkastens erfolgt quartalsweise, so dass es ggf. bis zu drei Monaten dauern kann, bis das ausgewählte Modellbeispiel online verfügbar ist. Sie erhalten von GESIS eine Nachricht, wenn Ihre Maßnahme online verfügbar ist. GESIS – in Abstimmung mit der DFG – behält sich vor, Modellbeispiele bei Bedarf auch wieder zu löschen oder den Status zu verändern. Sie werden darüber in jedem Fall informiert.

→ [Vorschlagen](#)

→ [Kontakt](#)

### Nach welchen Kriterien werden die Maßnahmen ausgewählt?

Chancengleichheitsmaßnahmen, die der Instrumentenkasten erschließt, unterliegen der Auswahl in einem qualitätsgesicherten Prozess, an dem GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS)



und die DFG beteiligt sind. Das Ziel ist es, die große Bandbreite von erprobten und innovativen Praxisbeispielen sichtbar zu machen und für eine gezielte Suche aufzubereiten.

Grundlage für die Auswahl ist ein summarisches Prüfverfahren, für das zunächst Maßnahmen aus öffentlich zugänglichen Quellen ermittelt wurden. Diese hat GESIS aufbereitet und kategorisiert. Insofern wurden die recherchierten Chancengleichheitsmaßnahmen nicht evaluiert, sondern anhand der vorhandenen Informationen analysiert und bewertet.

Ausschlaggebend für die Auswahl sind – soweit ersichtlich – insbesondere

- die Schlüssigkeit des Maßnahmenkonzepts,
- der Innovationscharakter oder die langfristige Erprobung der Maßnahme,
- die zugänglichen Nachweise der Qualitätssicherung (Monitoring, Berichte, Evaluationen etc.) sowie
- die strukturellen Rahmenbedingungen (Einbindung in ein Gesamtkonzept, Anbindung innerhalb der Einrichtung, Implementierung etc.).

Die Darstellung der Chancengleichheitsaktivitäten der Einrichtungen im Internet sowie der Umfang der veröffentlichten Informationen zu den oben genannten Prüfkriterien spielen hierbei eine wichtige Rolle. Die Inhalte des Instrumentenkastens folgen dabei dem Prinzip „Varianz statt Masse“.

Der Bewertungsprozess bildet zusätzlich thematische Cluster ab, die Maßnahmen mit großer thematischer Ähnlichkeit zusammenfassen. Maßnahmen in einem Cluster werden in einem gesonderten Prüfverfahren spezifisch beurteilt und gewichtet. So gelten für den Cluster „Mentoring“ beispielsweise Qualitätsstandards des „Forum Mentorings“ wie Passgenauigkeit des Mentorings, institutionelle Anbindung, Formen des Mentorings, Auswahlprozess oder Inhalte des Mentorings. Auch in anderen Clustern gelten – sofern vorhanden – etablierte Qualitätsstandards, beispielsweise des „Dual Career Netzwerk Deutschland“.

[Forum Mentoring](#)

[Dual Career Netzwerk Deutschland](#)

## Wie kann ich Hinweise melden und Feedback geben?

Wir überprüfen und ergänzen die Inhalte des Instrumentenkastens kontinuierlich. Wir zählen jedoch auch auf Sie, um die Informationen zu den Modellbeispielen richtig und aktuell zu halten und die Bandbreite von Chancengleichheitsmaßnahmen stetig zu vergrößern!

Für Rückmeldungen aller Art steht die E-Mail-Adresse [instrumentenkasten@dfg.de](mailto:instrumentenkasten@dfg.de) zu Verfügung. Das gilt

- für Nachfragen zu Maßnahmen, die Sie über das Formular auf dieser Webseite vorgeschlagen haben;
- für den Fall, dass Angaben zu einem Modellbeispiel Ihrer Einrichtung nicht richtig oder nicht vollständig im Instrumentenkasten wiedergegeben sind; dann versehen Sie Ihre Änderungs- oder Ergänzungswünsche bitte mit dem Betreff „Änderung“ oder „Ergänzung“;
- für Informationen zu erprobten oder innovativen bundes- und länderfinanzierten Maßnahmen;
- für einen Vorschlag nutzen Sie bitte das Stichwort „Maßnahme Bund/Land.“

## Technische Informationen

### Welchen Browser benötige ich?

Als Basis der Programmierung der Webseite wird validiertes CSS nach W3C-Norm verwendet, das mit gängigen Browsern (zum Beispiel Firefox 25 oder MS Internet Explorer 9.0) in der Standardkonfiguration (CSS und JavaScript sind aktiviert) ohne Anpassungen nutzbar ist.

### Benötige ich JavaScript?

Ja. Allerdings wurde die Benutzungsschnittstelle aus Gründen der Barrierefreiheit so umgesetzt, dass sie ohne Mauseffekte zu bedienen ist. Für jedwede Änderungen an der Recherche müssen Sie eine Schaltfläche aktivieren beziehungsweise einen Link explizit bestätigen.

### Welche Software wird für den Instrumentenkasten eingesetzt?

Der Instrumentenkasten basiert ausschließlich auf Open Source Software.

- Verwaltung und Darstellung der Gleichstellungsmaßnahmen: [DSpace](#), Version 3.2
- Recherchehinweise: [jQuery UI](#)
- Hervorhebung von Suchtermen in der Trefferliste: [jQuery Highlight Plugin](#)

### Ist der Instrumentenkasten barrierefrei?

Der Instrumentenkasten zeichnet sich durch einen hohen Grad an Barrierefreiheit sowie durch seine intuitive Bedienbarkeit aus. Der Grad der Barrierefreiheit ist durch einen BITV-Test nachgewiesen und liegt bei 97,25 von 100 Punkten.

So enthält er die im Folgenden aufgeführten Elemente, die der Barrierefreien Informationstechnik-Verordnung (BITV), die in Deutschland seit dem 24. Juli 2002 in Kraft ist, entsprechen:

Der Instrumentenkasten unterstützt die Lesbarkeit durch einen hohen Kontrast der Schrift sowie die Möglichkeit der Steuerung der Schriftgröße. Die Trennung von Inhalt und Design sowie die konsistente Identifizierungsmöglichkeit von Hyperlinks bewirken eine klare Struktur.

### Wie wechsele ich zur englischen Version des Instrumentenkastens?

Im August 2015 ist die englischsprachige Version des Instrumentenkastens, die „Toolbox“, online gegangen. Auf diese Weise kann der Nutzungskreis und die Sichtbarkeit des Instrumentenkastens und der darin enthaltenen Modellbeispiele – auch über den Wissenschaftsstandort Deutschland hinaus – erhöht werden. Für die DFG und für die im Instrumentenkasten vertretenen Einrichtungen bietet sich damit die Möglichkeit, ihre Angebote und Aktivitäten auf dem Gebiet der Chancengleichheit auch im Ausland zu präsentieren. Interessierten im Ausland wiederum wird ein Einblick in vorbildhafte Gleichstellungsarbeit in Deutschland gewährt.

Da mit dem Instrumentenkasten die Good-Practice-Beispiele aus dem deutschen Wissenschaftssystem vorgestellt werden, können nach wie vor ausschließlich Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen aus Deutschland Maßnahmen für den Instrumentenkasten vorschlagen. Um eine sprachliche Einheitlichkeit zu garantieren, liegt die Übersetzung der bereits aufgenommenen und

der neu gemeldeten Maßnahmen bei der DFG. Die Modellbeispiele werden in der englischen Toolbox in leicht gekürztem Umfang veröffentlicht. Sie können von jeder Seite des Instrumentenkastens von der deutschen Version zur englischen Version vor und zurück wechseln. Durch Anklicken der Sprachwechslung „English“ bzw. „Deutsch“ am rechten, oberen Rand der Seite gelangen Sie auf die englische bzw. deutsche Version des Instrumentenkastens.